

# Protokolleintrag vom 30.05.2001

2001/285

Von Christopher Vohdin (SVP) und Kurt Haueter (SVP) ist am 30.5.2001 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Broschüre „Willkommen in Zürich“ inskünftig nur noch in den Amtssprachen Deutsch, Französisch und Italienisch veröffentlicht und verteilt werden kann.

Begründung.

Die von der Stadt Zürich an zuwandernde Personen abgegebene Broschüre „Willkommen in Zürich“ wurde und wird in den verschiedensten Sprachen gedruckt, unter anderem in Albanisch, Portugiesisch, Serbokroatisch und Türkisch.

Diese nur in der Stadt Zürich in einem solchen Ausmass praktizierte polyglotte Art der Begrüssung immigrierender Menschen ist verfehlt, weil sie als Signal einer in Zürich herrschenden sprachlichen Beliebigkeit missverstanden werden kann, die Vorrangigkeit der deutschen Sprache unterläuft und damit in einem Widerspruch zur Tatsache steht, dass hinreichende Kenntnis der deutschen Sprache ein unabdingbares Integrationserfordernis ist. Auch nach Auffassung des Stadtrates ist „Kenntnis der deutschen Sprache ( ... ) eine der Voraussetzungen, um sich im Alltag selbstbestimmt bewegen, sich verständigen und handeln zu können“ (Stadtrat von Zürich, in: „Integrationspolitik der Stadt Zürich“, S. 19).

Die fremdsprachige Begrüssung von Zuwanderern entfaltet eine desintegrierende Wirkung, indem sie den mit der Massimmigration verbundenen Separierungs- und Gettoisierungstendenzen der multikulturellen Gesellschaft